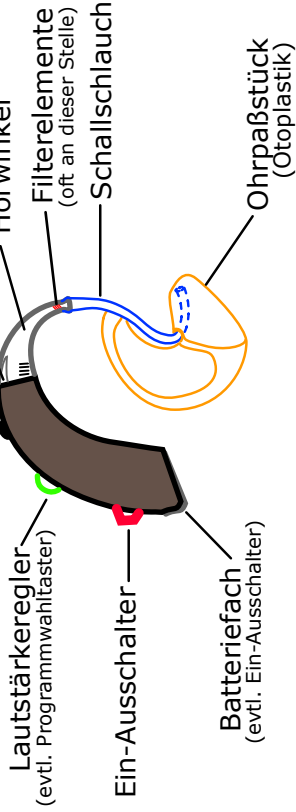


Geräte- Grundlagen

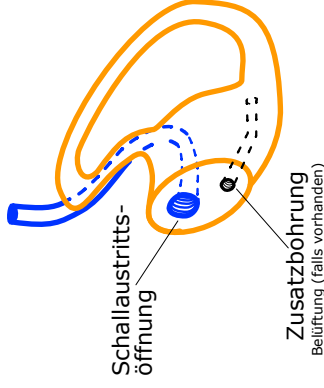


Man unterscheidet 2 Gerätebauformen. Bei HdO's, "Hinter dem Ohr-Geräten", sitzt die Technik außerhalb des Gehörgangs hinterm Ohr. Beim IdO ist die Technik im Ohrstück integriert. Weitere Bauformen sind Knochenleit- Hörbrillen und heute seltener Taschengehöretze.

Das HdO-Gerät



Die Otoplastik



Der äußere Schallkanal beginnt am Hörwinkel, geht in den Schallschlauch über, der in der Otoplastik eingeklebt ist. Dieser Weg sollte durchgängig frei sein und höchstens durch Filterelemente belegt sein, die meist im Hörwinkel (am Ende) untergebracht sind.

Der Schallschlauch verliert mit der Zeit seine Elastizität und wird hart und spröde. Bei Rissen kann es zu Rückkopplungspfeifen kommen, obwohl das Ohrstück korrekt sitzt. Der Akustiker wechselt diesen Schallschlauch routinemäßig. Bei den extra dünnen Slimschläuchen kann mit Hilfe eines Nylonfadens der Kanal gesäubert werden.

Gerät ein-/ausschalten

Grundsätzlich sollte der Schalter bei Gebrauch immer auf Stellung "M" stehen

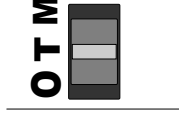


entweder so



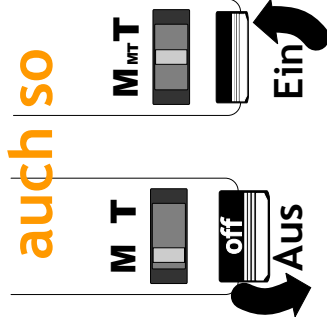
Die Telefonspule eignet sich bei moderneren Telefonen nur noch bedingt zum telefonieren. Hier entstehen nicht mehr genügend elektromagnetische Wellen. Bei Home-Handys wird durch die T-Stellung nur noch das Senderbrummen übertragen.

oder so



Steht der Schalter auf "T" hört der Träger, falls keine Ringschleifenanlage vorhanden ist, nur induktives Brummen vom Stromnetz oder anderen Elektrosmog, jedoch keinen Umgebungsschall. Das Gerät ist für ihn akustisch tot.

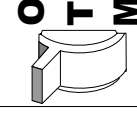
auch so



M / T- Schalter extra

manchmal gibt es auch eine MT Mischbetriebsstellung für induktives Hören und Mikrofonempfang. (Gespräch mit Nachbarn im Gottesdienst)

Ein-/ Ausschalter am Batteriefach



kommt auch vor

Nach unten Einschalten !